

Heizperiode 2017/18 ...

... einige wichtige Hinweise

Bereits kleine Massnahmen und ein entsprechendes Benutzerverhalten helfen mit, den Energieverbrauch und damit auch die Energiekosten zu reduzieren. Die Behaglichkeit in den Wohnungen und im Haus wird dadurch nicht verschlechtert.



Das Bild oben stammt von einer Beratung vor Ort vom August 2017. Die Warmwassertemperatur im Boiler ist viel zu hoch eingestellt.



Während der Heizperiode geht in diesem Haus unnötig Wärme im Keller verloren, weil die Heizleitungen nicht gedämmt sind. Die Dämmung lohnt sich sehr, denn die Kosten für das Dämmmaterial und für den Arbeitsaufwand sind rasch amortisiert.

Auch auf die folgenden Punkte ist zu achten:

- Die Heizkörper sollten nicht durch Vorhänge oder Möbel zu-/abgedeckt werden. Dies reduziert die Wärmeabgabe deutlich.
- Zwei bis drei Mal pro Tag die Fenster gleichzeitig während wenigen Minuten öffnen; die Luftqualität wird mit dem Querlüften verbessert. Das ist viel sinnvoller und ergiebiger als ein dauernd offenes Kippfenster, welches pro Heizperiode einen Wärmeverlust von etwa 200 Liter Heizöl-äquivalent verursacht.
- Damit die Räume weniger auskühlen, empfiehlt es sich, bei alten Fenstern mit Doppel- oder Isolierverglasung, die Roll- und Fensterläden nachts zu schliessen. Dies garantiert, dass das Haus weniger auskühlt. Neue Fenster mit Wärmeschutzverglasung dämmen so gut, dass diese Massnahme nicht mehr relevant ist.



Auskunft zu allen Energiethemen und zum Beispiel auch eine persönliche Energieberatung bei Ihnen zuhause

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53). Aktuelle Informationen finden Sie auf

www.energieberatung-seeland.ch